

Schulen in der Pandemie: So soll es nach den Osterferien weitergehen

Aufgrund des derzeit absehbaren Infektionsgeschehens wird es nach den Osterferien keinen Regelbetrieb mit vollständigem Präsenzunterricht in den Schulen geben. Sofern es die Lage zulässt, soll der Schulbetrieb bis einschließlich zum 23. April 2021 daher unter den bisherigen Beschränkungen stattfinden. Das teilt jetzt das Düsseldorfer Schulministerium mit.

Das gilt auch für die Bergkamener Schulen. Eine andere Lage tritt dann ein, wenn die Inzidenzzahl pro Woche und 100.000 Einwohner deutlich die 100 überschreitet. Betroffen davon sind in NRW zurzeit zwei Städte und vier Kreise. So hat der Oberbergische Kreis eine Wocheninzidenz von 149,6, im Kreis Unna liegt die Wocheninzidenz aktuell bei 94,7 (plus 10,4 gegenüber Donnerstag).

Die nächste Ministerpräsidentenkonferenz mit der Kanzlerin ist für den 12. April geplant. Noch in den Osterferien will das Schulministerium Gespräche mit den zahlreichen am Schulleben beteiligten Verbänden – mit Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerverbände, der Schulleitungsvereinigungen, der Elternverbände, der Schulpsychologie, der Kommunalen Spitzenverbände, der Schulen in freier Trägerschaft und der LandesschülerInnenvertretung sowie der Schulaufsicht – führen. „Die Ergebnisse dieser Gespräche werden dann ebenso für den weiteren Schulbetrieb Berücksichtigung finden“, teilte das Ministerium am Donnerstag den Schulen mit.

Abiturvorbereitungen

Wie angekündigt, beginnt am ersten Tag nach den Osterferien für die Abiturientinnen und Abiturienten der Gymnasien,

Gesamtschulen und Weiterbildungskollegs die gezielte Abiturvorbereitung in den Abiturprüfungsfächern. Der Unterricht in den übrigen Fächern entfällt für diese Schülerinnen und Schüler bzw. Studierenden.

Testungen Schülerinnen und Schüler

Mit dem Versand von 1,8 Millionen Selbsttests an alle weiterführenden Schulen wurde in der vergangenen Woche das Angebot gemacht, dass alle Schülerinnen und Schüler dieser Schulen noch vor den Osterferien einen Selbsttest durchführen können. Damit erfolgte der Einstieg in eine Teststrategie, die nach den Osterferien ausgebaut werden soll. Weitere 1,5 Millionen Selbsttests werden zugesandt. Das Ziel der Landesregierung ist es, das Angebot für alle Schülerinnen und Schüler an den weiterführenden Schulen bereits für die Woche nach den Osterferien auf zwei Testungen zu erweitern.

Zudem will die Landesregierung den Schülerinnen und Schülern der Primarstufe (Grund- und Förderschulen) schnellstmöglich ein alters- und kindgerechtes Testangebot machen.